

Red Blood Moon

Von Honeytime

Kapitel 2: Kapitel 2

Ein Jahr ist vergangen seit dem Blutmond. Tao und Kris waren immer noch zusammen, ihre Liebe wurde jeden Tag stärker und Tao's Leben erlebte kleine Veränderungen, aber gute Veränderungen, zum Beispiel: Kris ist mit in sein Haus eingezogen, eigentlich beide Vampire, Sehun und er. Und Tao hat endlich Sehun kennengelernt. Mit beiden Vampiren im Haus war ihr Leben mehr als nur fröhlich. Es ist als wären die Vampire das, was ihnen in ihrem Leben gefehlt hat.

„Tao!“

„mmm“ summte Tao als er in die Küche ging, wo Luhan saß und fröhlich etwas inspizierte, das er in den Händen hielt.

„Rate mal?!“ Luhan schüttelte Tao aufgeregt an den Schultern.

„Okay, okay, hör auf“ Tao lachte über das Benehmen seines Bruders „was?“

Luhan strahlte und hielt, was aussah wie ein Brief, vor Tao's Gesicht. „Schau! Mutter und Vater kommen zu Besuch!“

Tao lächelte „Wirklich?! Wann?“

„Morgen“

Tao runzelte die Stirn. Er freute sich, dass ihre Eltern sie besuchen kommen, aber warum so plötzlich? Normalerweise schickten ihre Eltern ihnen eine Woche vorher einen Brief, um ihnen mitzuteilen, dass sie zu Besuch kommen. Sie kamen niemals einen Tag nachdem sie den Brief verschickt haben.

„Was ist los?“ fragte Luhan Tao, als er bemerkte wie sein Bruder die Stirn runzelte.

„Findest du es nicht seltsam, dass sie so plötzlich kommen?“

„Ein bisschen“ wunderte sich Luhan „Aber was willst du machen? Sie sind unsere Eltern.“

Tao summte nur als Antwort.

„Wir sind wieder da~“

Kris' and Sehun's Stimmen hallten durch das Haus. Sofort rannten Luhan und Tao los um ihre Partner zu umarmen, welche sie glücklich in die Arme schlossen und den Geruch und die Wärme ihrer Partner genossen.

„Worüber bist du so glücklich?“ fragte Sehun Luhan, welcher strahlte und sich zufrieden an Sehun's Hals kuschelte.

„Unsere Eltern kommen morgen zu Besuch!“

„Wirklich, das ist fantastisch.“ Sehun küsste Luhan's Wange.

Plötzlich wich Luhan's fröhlicher Gesichtsausdruck einem von schierem Horror während ihm der Mund aufklappte.

„Was ist los?“ Sehun drehte sich, um einen besseren Blick auf Luhan's Gesicht zu bekommen.

Luhan löste sich aus Sehun's Umarmung und zog panisch an seinen Haaren, während seine Augen sich in einem Mix aus Schock und Realisierung weiteten. „OH MEIN GOTT! UNSERE ELTERN KOMMEN MORGEN!“

„WAS SOLL ICH MACHEN?!“

„WAS SOLLEN WIR BLOß TUN?!“

Tao sah zu als sein großer Bruder panisch durchs' Zimmer lief, während Sehun versuchte ihn zu beruhigen.

„Stimmt das?“ Kris stupste Tao an „dass eure Eltern morgen kommen?“

Tao seufzte „Ja, sie haben uns heute einen Brief geschickt in dem sie schreiben, dass sie morgen aus China ankommen.“

„Warum bist du so traurig?“

„Wir hatten nie eine wirklich enge Beziehung zu unseren Eltern und die früheren Erfahrungen bezüglich unseres Liebeslebens waren nicht die Besten.“

Kris' Augenbrauen zogen sich als Zeichen von Eifersucht zusammen. Ebenso Sehun's, da er Tao's Worte gehört hatte.

„Frühere Erfahrungen?“ fragten beide gleichzeitig.

Luhan und Tao wurden leicht rot.

„Kein Grund zur Sorge. Das ist alles schon vorbei.“ versicherte Tao Kris.

„Ja, ich hab jetzt dich.“ sagte Luhan zu Sehun.

„Gut“ knurrte Kris besitzergreifend als er Tao umarmte, welcher über sein Reaktion lachte.

Später in der Nacht.

„Bist du nervös?“ fragte Sehun Kris. Die beiden waren jagen gegangen, wähen ihre Geliebten schliefen.

Kris seufzte „Ein bisschen.“

„Du?“

„Ja“ antwortete Sehun.

„Weißt du“ Kris drehte sich zu Sehun um „Das ist das erste mal in 100 Jahren, dass ich die Eltern meines Freundes kennen lerne.“

„Bei mir auch.“ sagte Sehun.

Kris war tausend Jahre alt, während Sehun, mit ein bisschen über 100 Jahren, ein relativ junger Vampir war.

„Denkst du sie akzeptieren uns?“

„Ich hoffe es.“

Kris fing plötzlich an zu lachen. „Ernsthaft, das ich lächerlich. Wir benehmen uns wie verknallte Teenager.“

Sehun's Augenbrauen hoben sich in einer spöttischen Weise, wähen er Kris in die Schulter boxte. „Aber wir sind verknallte Teenager, oder?“

Kris lachte „Ja, ich denke schon.“

„Lass uns nach Hause zurück kehren.“ sagte Sehun „Es wird spät und morgen ist ein großer Tag.“

Am nächsten Tag riefen Tao's und Luhan's Eltern an und sagten, dass sie am Flughafen angekommen sind. Also fuhren Tao und Luhan um los um sie abzuholen, während Kris und Sehun das Haus herrichteten.

„Also Liebling“ fragte Tao's und Luhan's Mutter ihren ältesten Sohn. Ihr Name wae Meixi, sie war eine zierliche, anmutige Frau mit schwarzen Haaren, kleinen, scharfen Augen, einer kleinen Stupsnase und schmalen Lippen.

„Ja, Mutter?“ antwortete Luhan. Er war ein wenig nervös, da er wusste, was seine Mutter ihn fragen wollte.

„Wer ist dieser Suhen Junge von dem du mir erzählt hast?“ ihre Stimme klang lieb, aber hinter diesen Worten steckte ein geheimes Motiv. Das konnte Luhan spüren. Seine Mutter konnte ziemlich überzeugend sein wenn sie wollte.

„Sein Name ist Sehun“ korrigierte Luhan „Und er ist mein Freund.“

Seine Mutter summtete nur ein trockenes „Ich verstehe“ nach den Worten ihres Sohnes. Dann wendete sie sich an ihren jüngsten Sohn.

„Und was ist mit dir Darling. Irgendwas neues?“

Tao fühlte sich unwohl unter den begierigen und strengen Blicken seiner Eltern. Sein Vater war ein großer, einschüchternder Mann. Er hatte sehr definierte und scharfe Gesichtszüge, mit einem strengen Blick und einer dunklen Aura um ihn herum. In der Tat ein sehr furchteinflößender Mann.

„Ja“ antwortete Tao. Er vermied die Blicke seiner Eltern. „Ich habe auch einen Freund. Sein Name ist Kris.“

Keiner ihrer Eltern sagte mehr etwas während der Fahrt nach Hause. Als sie das Haus erreichten, stießen beide, Tao und Luhan, ein erleichtertes Seufzen aus.

„Ihr seid zurück!“ Kris umarmte Tao ungeduldig. Auch Sehun umarmte Luhan.

Tao räusperte sich. „Kris, Sehun, lernt unsere Eltern kennen.“

Sehun und Kris entfernten sich sofort von ihren Geliebten und verbeugten sich respektvoll vor Mr. und Mrs. Huang. Doch dann geschah etwas unerwartetes. Kris' Augen wurden dunkler und seine und Sehun's Gesichtsausdrücke verdunkelten sich ebenfalls.

„Was macht ihr hier?“ zischte Kris Tao's Eltern an, welche nur grinsten über die Reaktion der Vampire.

„Das geht dich nichts an, Wu Yifan, und dich auch nicht, Oh Sehun“ sagte der Vater der beiden Brüder hasserfüllt.

„Doch das tut es“ knurrte Kris, während er sein Arme beschützend um Tao legte.

„Eure Leute sind ein Bündnis eingegangen. Ihr könnt euch weigern unsere Befehle anzunehmen. Das würde einen Bruch des Bündnisses bedeuten und ihr wisst was das bedeutet, richtig?“

„Und wie ich das weiß!“ knurrte Kris erneut. Er wirkte verdammt wütend.

Tao und Luhan beobachteten die seltsame Szene vor ihnen, beide verwirrt.